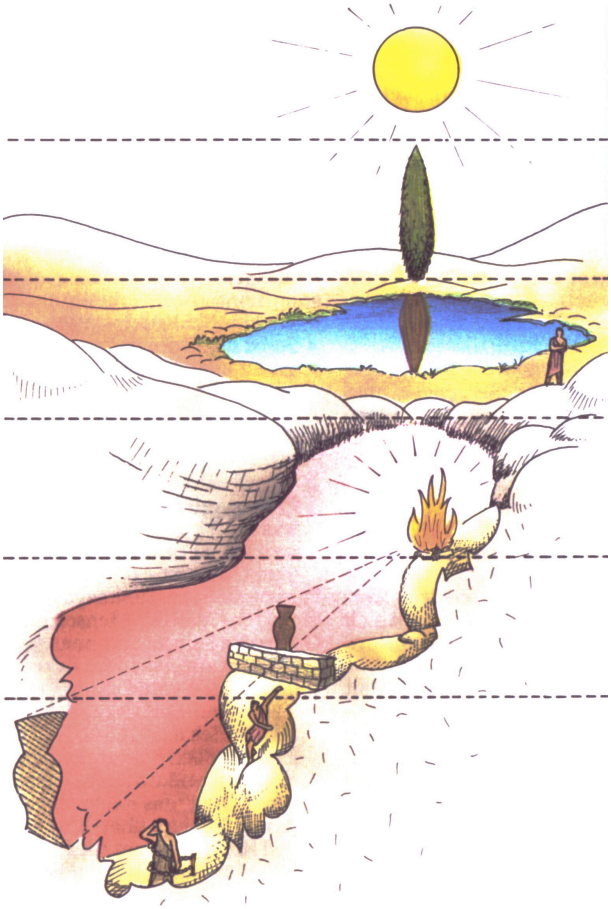
# Platon: *Höhlengleichnis* · Fragen zur GA

## 1. Situation, Voraussetzung



Voraussetzung: Die **Höhle** stellt eine Analogie zu unserer (23) erkenntnistheoretischen (1f.) Alltagssituation dar. Entsprechend ist der **Aufstieg aus der Höhle** als Befreiung aus dieser Alltags-Scheinwirklichkeit zu verstehen, d. h. als ein Erkenntnisprozess, durch den eine angemessene Wirklichkeitssicht gewonnen wird.

[Abbildung: Kunzmann, Peter/ Burkard, Franz-Peter/ Wiedmann, Franz: *dtv-Atlas zur Philosophie. Tafeln und Texte*, München: Deutscher Taschenbuch-Verlag 1996[6] (dtv 3229), S. 40.]

## 2. Fragen zur Gruppenarbeit

1. **Situation der Gefesselten: Alltagswahrnehmung** (1-43)
   - Durch welche Eigenschaften ist die Situation der Gefesselten bzw. die Alltagswahrnehmung gekennzeichnet?
   - Wieso können die Gefesselten die wirklichen Verhältnisse nicht erkennen? D. h. Was sind die Gründe für die Fehlschlüsse der Gefesselten?

2. **Aufstieg: Erkenntnisprozess** (45-94)
   - Welche Eigenschaften hat der Aufstieg bzw. der Erkenntnisvorgang?

3. **Schlusssituationen: Folgen der Erkenntnis** (97-131)
   - Was geschieht, nachdem der Aufstieg vollendet ist bzw. die Erkenntnis gewonnen wurde?
   - Wie verändert sich das Subjekt durch den Aufstieg bzw. die Erkenntnis?
   - Wie reagieren die zurückgebliebenen Höhlenbewohner bzw. die Umwelt auf diese Veränderungen?

4. **Analogien zum Aufstieg aus der Höhle**
   - Gibt es persönliche oder historische Erkenntnisvorgänge, die Ähnlichkeiten zu dem im *Höhlengleichnis* beschriebenen haben?

3.0 ©2013-03 J. Schmid